

Handball: Marcel Leclaire hielt beide Punkte fest

Knut Kleinsorge

Der TSV Bayer Dormagen kam im dritten Auswärtsspiel in der Regionalliga West zu seinem dritten Erfolg und bleibt damit gleichauf mit dem TV Angermund verlustpunktfrei an der Tabellenspitze.

Vor 300 Zuschauern kamen die Schützlinge von Trainer Kai Wandschneider zu einem 28:20-Erfolg bei der HSG Schwerte-Westhofen. Trotz des klaren Ergebnisses war Trainer Wandschneider nach der Partie alles andere als zufrieden mit dem Auftritt seiner Mannschaft. Nach einer klaren 8:2-Führung nach 15 Minuten riss plötzlich der Faden und die Gastgeber konnten bis zur 24. Minute zum 8:8 ausgleichen. Dann machte TSV-Torhüter Joachim Kurth, dem sein Trainer nach der Partie zurecht eine gute Leistung bescheinigte, Platz für Marcel Leclaire. Der junge Schlussmann fügte sich in den letzten Minuten der 1. Halbzeit mit zwei Paraden schon recht gut ein, so dass der TSV mit einer 13:11-Führung in die Halbzeitpause gehen konnte.

Nach dem Wechsel konnte der TSV seinen Vorsprung verteidigen, weil sich Keeper Marcel Leclaire in einer herausragenden Form präsentierte. Der 22-jährige brachte die Schwerter Angreifer wiederholt zur Verzweiflung und verschaffte seinen Vorderleuten so die nötige Sicherheit, um am Ende noch einen deutlichen Sieg einzufahren.

„Positiv war unsere gut stehende 6:0-Abwehr. Positiv war auch unser Torhütergespann mit einem guten „Jojo“ Kurth und einem sehr guten Marcel Leclaire. Thomas Fuchs überzeugte als kämpferisches Vorbild und Henrik Andersson mit sicher verwandelten Siebenmetern. Der Rest der Mannschaft konnte nicht annähernd an die Normalform heranreichen“, war Trainer Wandschneider mit der spielerischen Vorstellung seiner Mannschaft nicht einverstanden.

Am nächsten Samstag erwartet der TSV den Nachbarn vom Longericher SC (Anwurf: 19.30 Uhr) in der Dreifachhalle. Die Kölner unterlagen am Sonntag etwas überraschend in eigener Halle dem TV Korschenbroich mit 21:24.

Die Spielstatistik:

HSG Schwerte-Westhofen - TSV Bayer Dormagen 20:28 (11:13)

Schwerte: Wagner (ab 56.), Vogler; Ernst (4), Heinrich (4/2), Beck (1), Hallmann, Bagusch (4), Roring (2), Morawietz (2), Wildförster, Sziesze (1), Pieplow (2); Trainer: Wißuwa.

Dormagen: Kurth, Leclaire (ab 24.); Andersson (9/4), Kaminski (n.e.), Beelmann (2), Hantusch (4), Dembski, Wallgren (6), Wernicke, Heesen (2), Fuchs (3), Mahé (2); Trainer: Wandschneider.

SR: Prang/Reichl (Bergheim/Köln). – Z: 300. – Zeitstrafen: 10:6 Minuten (Roring, Morawietz, Heinrich, Ernst, Beck – Beelmann/zweimal, Mahé). – Siebenmeter: 2/2:4/4. – Spielfilm: 1:0 (4.), 1:4 (10.), 2:8 (15.), 8:8 (24.), 8:10 (26.), 10:12 (29.), 11:13 (30.) – 11:14 (32.), 14:17 (36.), 15:20 (39.), 17:20 (44.), 17:23 (51.), 18:23 (54.), 18:27 (58.), 20:28 (60.).